

Der Biosgasschwindel. Jetzt auch mit toten Fischen

geschrieben von Wolfgang Röhl | 24. Februar 2011

Jetzt aber gehen manche Naturverbände auf die Barrikaden.

Sie wettern gegen den hoch subventionierten „Bio“-Gasschwindel, für den riesige Flächen in Maismonokulturen verwandelt und Böden ruiniert werden – Artenrückgang inklusive. Auf dem platten norddeutschen Land, wo der Irrsinn für jedermann sichtbar ist, tippen sich die Bauern an die Stirn, sofern sie nicht selber vom Maisgeschäft profitieren. Die können rechnen, und jeder Landmann weiß natürlich, dass der Riesenaufwand für die Erzeugung von ein bisschen Wärme aus Maisvergärung ohne die staatliche Subventionsgießkanne krass unwirtschaftlich wäre. Ökologisch ist Biogas sowieso kontraproduktiv. Felder müssen gepflügt und heftig gedüngt werden, die Ernten wollen eingebracht werden, PS-starke Schlepper müssen unablässig zwischen verstreuten Anbauflächen und den Biogasanlagen hin- und herbollern. „Was Biogaserzeugung allein an Diesel schluckt, ist mehr als das, was hinten an Energie raus kommt“, sagt ein junger Bauer aus der Unterelberegion. Er sucht händeringend nach bezahlbaren Pacht-Wiesen, um Heu für seine Tiere machen zu können. Durch den Maisanbauboom sind freie Felder rar und drastisch teurer geworden. Hier ein Video vom 21.2.11 von REPORT München das dieses Thema ausführlich beleuchtet. Sie können den Podcast hier herunterladen. Das Transscript der Sendung finden Sie hier!

Doch das ist längst nicht alles. Wo die allerorten aus dem Boden sprießenden Biogasanlagen müffeln, schwimmt so schnell kein Fisch mehr. „Seit Jahrzehnten schwimmen Jahr für Jahr Forellen und andere Fische gesund und munter durch die herrlich gelegenen Teiche in Lahmstedt-Nindorf“, meldete unlängst die „Niederelbe-Zeitung“ (NEZ). Damit war's vorbei, als in der Nähe eine Biogasanlage den Betrieb aufnahm.

Die steht laut NEZ in Verdacht, durch Einleitung von Gärsubstraten oder anderen Gärresten in die Gewässer dafür gesorgt zu haben, dass urplötzlich 3000 Teichfischlein bauchoben trieben, verreckt an Nitratvergiftung und Sauerstoffmangel. Es ist das dritte Fischesterben innerhalb von drei Jahren in den Teichen. Dem Biogasanlagen-Betreiber wurden bereits Auflagen erteilt, wie die NEZ recherchierte. Ob der Fischetod auch diesmal aus der Biogasanlage kam oder aus anderen trüben Quellen des Bauernhofs, auf dem die Anlage steht, werde noch untersucht. Für die Gasanlage als Verursacher spricht viel. Eine Website aus der betroffenen Region (<http://www.osten-oste.de>) googelte einfach mal „Fischsterben“ in Kombination mit „Biogas“. Siehe da, nicht nur in Niedersachsen, sondern in der ganzen Republik gab es schon eine Vielzahl ähnlicher Kollateralschäden. Über Wiesen, die kniehoch von Gülle überschwemmt wurden, verseuchte Flüsse und massenweise tote Fische finden sich Meldungen im Überfluss.

Doch während ein publizistischer Orkan losbricht, wenn auf dem Scheißhaus eines AKW-Pförtners nur mal eine Glühbirne durchknallt und deshalb irgendwo die Sicherung raus springt („Störfall!“), ist der Zusammenhang von Biogaserzeugung, Gewässerverschmutzung und Fischsterben für viele Medien tabu. Kein Wunder. Subventionen-Abgreifer und Couponschneider, die haufenweise Kohle aus vorgeblich sanfter, sauberer, nachhaltiger Energieerzeugung generieren, stehen in Deutschland unter Artenschutz. Darunter sind nämlich nicht wenige Redakteure von grün grundierten Presseerzeugnissen und öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten. Die bescheineigen sich ungern selber, dass sie sich mit Dreckschleudern ein Zubrot verdienen.

Wie die Ermittlungen auch ausgehen, dicht gemacht wird die Lahmstedter Brühfabrik wohl nicht. Im Gegenteil, demnächst will der Gemeinderat über die Verdoppelung der Biogasanlage entscheiden. Die Teichpächter ihrerseits haben den Pachtvertrag gekündigt. Sehr weise. Wenn die Nachbarn einen auf bio machen, macht man sich besser schnell vom Acker. von Wolfgang Röhl mit freundlicher Genehmigung

zuerst erschienen auf ACHGUT

Weiterführende Links:

<http://blog.br-online.de/report-muenchen/2011/02/21/biogasboom-bauern-in-bedrangnis.html>

<http://www.br-online.de/content/cms/Universalseite/2010/07/26/cumulus/BR-online-Publikation-ab-10-2010-99096-20110221223339.pdf>

<http://www.br-online.de/content/cms/Universalseite/2010/07/26/cumulus/BR-online-Publikation-ab-10-2010-98935-20110221185931.pdf>

<http://www.nez.de/lokales/news0/fischsterben-durch-biogasanlage.html>

http://www.achgut.com/dadgdx/index.php/dadgd/article/die_kanonen_von_nawaro_ein_bio_rohrkr